



**Arbeit und Leben**  
DGB/VHS NW

## Neue Netze Reihe Region Dortmund-Hellweg 2014

### Krieg und Frieden – 100 Jahre Erster Weltkrieg



**DGB Region  
Dortmund-Hellweg**  
Ostwall 17-21, 44135 Dortmund  
Telefon: 0231 5570440  
[www.dortmund-hellweg.dgb.de](http://www.dortmund-hellweg.dgb.de)



**Volkshochschule Dortmund**  
Hansastraße 2-4, 44137 Dortmund  
Telefon: 0231 5022438  
[vhs.dortmund.de](http://vhs.dortmund.de)



**VHS Hamm**  
Platz der Deutschen Einheit 1, 59065 Hamm  
Telefon: 02381 175606  
oder 02381 175633  
[www.vhs-hamm.de](http://www.vhs-hamm.de)



**VHS Kamen-Bönen**  
Am Geist 1, 59174 Kamen  
Telefon: 02307 9242055  
oder 02383 913513  
[www.vhs-kamen-boenen.de](http://www.vhs-kamen-boenen.de)



**VHS Schwerte**  
Am Markt 11, 58239 Schwerte  
Telefon: 02304 104850  
[www.kuwebe.de](http://www.kuwebe.de)



**Zentrum für Information und  
Bildung Volkshochschule**  
Lindenplatz 1, 59423 Unna  
Telefon: 02303 103714  
[www.vhs.unna.de](http://www.vhs.unna.de)



**Arbeit und Leben DGB/VHS NW**  
Mintropstr. 20, 40215 Düsseldorf  
Telefon: 0211 9380012  
[www.aulnrw.de](http://www.aulnrw.de)



Vor 100 Jahren, im August 1914, brach in Europa der Erste Weltkrieg aus. Der amerikanische Diplomat und Historiker George Kennan prägte für diesen „Großen Krieg“ 1979 den Begriff „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, aus der sich alle folgenden Katastrophen entwickelten. In Deutschland wurde an seinem Beginn „Burgfriede“ geschlossen, der Kaiser kannte „keine Parteien, nur noch Deutsche“ – „Volksgemeinschaft“ als Illusion und Verzerrung der Wirklichkeit. Viele „national gesinnte“ bürgerliche Deutsche jubelten zunächst bei der Mobilmachung im August 1914. Mit dem Ende des Krieges gingen Monarchien und mit ihnen Reiche unter, standen Revolutionen und die Umgestaltung des Kontinents auf der Tagesordnung – doch die neue Friedensordnung hatte den Keim zum nächsten, noch größeren Krieg schon in sich. Mit dieser Neue Netze Reihe wollen wir den Ersten Weltkrieg unter unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten und greifbar machen. Arbeit und Leben, die Volkshochschulen und der DGB Dortmund-Hellweg laden ein zu Vorträgen, Diskussionen, Ausstellungen und einem Bildungsurlaub. Den Auftakt bildet bewusst ein Vortrag über die Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner und die Veranstaltungsreihe endet mit dem Antikriegstag am 1. September. Dazwischen stehen Themen wie Propaganda, Alltag im Krieg, Rolle der Intellektuellen, des Kaisers und die regionale Geschichte im Mittelpunkt. Auch die Rolle der Arbeiterschaft und Arbeiterbewegung zwischen Zustimmung und Ablehnung ist Thema.

Inhaltliche Koordination, Kontakt und Fragen zur Veranstaltungsreihe: **Dr. David M. Mintert**

### **Arbeit und Leben DGB/VHS NW**

Mintropstraße 20 · 40215 Düsseldorf  
Tel.: 0211 938 00 12 · Fax: 0211 938 00 25  
E-Mail: mintert@aulnrw.de · Internet: www.aulnrw.de

Anmeldungen unter Angabe der Anschrift und der Telefonnummer sind erforderlich und nur beim jeweiligen Veranstalter möglich.

### ■ **Vortrag**

## **„Die Waffen nieder!“ – Bertha von Suttner und die Friedensbewegung**

Bertha von Suttner war die Wegbereiterin und führende Persönlichkeit der internationalen Friedensbewegung um die damalige Jahrhundertwende. Ihr Antikriegsroman „Die Waffen nieder!“ avancierte nach Erscheinen 1889 rasch zu einem Bestseller und wurde in viele Sprachen übersetzt. Zusammen mit anderen Pazifisten gab sie wichtige Anstöße für die Friedensbewegung – u. a. für die Gründung der „Deutschen Friedensgesellschaft“ 1892. Als erste Frau überhaupt erhielt sie jenen Preis, zu dessen Schaffung sie maßgeblich beigetragen hatte – den Friedensnobelpreis. Der Vortrag gibt in Wort und Bild einen Überblick über Leben und Wirken dieser beeindruckenden Frau und skizziert die weitere Entwicklung der Friedensbewegung bis in die heutigen Tage.

Referent: **Wolfgang Hoffmann**

### **Dienstag, 21.01.2014**

Zeit: 19:30 – 21:15 Uhr  
Ort: VHS Dortmund, Löwenhof,  
Hansastraße 2-4, 44137 Dortmund

Anmeldungen:

■ **VHS Dortmund**, Veranstaltung: 141-51100  
entgeltfrei

### **Montag, 07.03.2014**

Zeit: 19:00 - 20:30 Uhr  
Ort: VHS Unna-Fröndenberg-Holzwickede,  
Lindenplatz 1, 59423 Unna

Anmeldungen:

■ **VHS Unna**  
Gebühr: 3,00 €



■ **Vortrag mit Filmeinspielungen**

**Das Epochenjahr 1914 – Von der ‚Belle Epoque‘  
zum Ersten Weltkrieg**

Der Erste Weltkrieg setzte in Europa einer Phase ein Ende, in der die bürgerliche Lebensweise und Kultur sowie ihr Fortschrittsglauben triumphierten. In Kunst und Kultur schuf diese sogenannte ‚Belle Epoque‘ Glanzlichter, vor allem in den Metropolen Paris, Wien und Berlin, wie z.B. der ‚Jugendstil‘ heute noch bezeugt. Als im Sommer der Krieg ausbrach, herrschte in den Völkern der teilnehmenden Staaten vielfach große Begeisterung, die auch von den Künstlerinnen und Künstlern sowie Schriftstellerinnen und Schriftstellern größtenteils mitgetragen wurde. Die grausame Realität des Krieges ernüchterte aber alsbald diejenigen, die körperlich und geistig daran teilnahmen. Anhand vieler Filmdokumente will der Vortrag einen Einblick in den Beginn des Ersten Weltkrieges geben.

Referent: **Wolfgang Hoffmann**

**Dienstag, 04.02.2014**

Zeit: 19:00 – 20:30 Uhr

Ort: VHS Dortmund, Löwenhof,  
Hansastraße 2-4, 44137 Dortmund

Anmeldungen:

■ **VHS Dortmund**, Veranstaltung: 141-52400  
entgeltfrei

**Freitag, 04.04.2014**

Zeit: 19:00 - 20:30 Uhr

Ort: VHS Unna-Fröndenberg-Holzwickede,  
Lindenplatz 1, 59423 Unna

Anmeldungen:

■ **VHS Unna**  
Gebühr: 3,00 €

■ **Vortrag**

**Wie Kriege entfacht werden!  
Oder: Was lässt uns kämpfen?**

Der fingierte französische Bombenangriff auf Mannheim und das Propagandabild, von Feinden umringt zu sein, gaben im August 1914 das Signal, zum Angriff überzugehen. Das propagandistische Schurkenstück des inszenierten polnischen „Überfalls“ auf den Sender Gleiwitz markierte 25 Jahre später den Beginn des Zweiten Weltkrieges. Welche psychologischen Mechanismen wirken, damit Menschen auf Menschen schießen? Die psychologische Mobilmachung des Volkes soll auf den Spuren von Erich Fromms „Anatomie menschlicher Destruktivität“ diskutiert werden.

Referent: **Dr. Torsten Reters**

**Dienstag, 11.02.2014**

Zeit: 19:30 – 21:15 Uhr

Ort: VHS Dortmund, Löwenhof,  
Hansastraße 2-4, 44137 Dortmund

Anmeldungen:

■ **VHS Dortmund**, Veranstaltung: 141-51102  
entgeltfrei



■ **Dokumentarfilm**

**Die Schlacht an der Somme,  
Großbritannien 1916**, 75 Min.

Im Juli 1916 begann an der Somme im Nordwesten Frankreichs eine britisch-französische Großoffensive gegen deutsche Stellungen, die im November ergebnislos abgebrochen werden musste. Mit der unvorstellbaren Zahl von über einer Million getöteter, verwundeter oder vermisster Soldaten war sie die blutigste Schlacht des 1. Weltkriegs. Der von englischen Kameraleuten gedrehte Dokumentarfilm „Die Schlacht an der Somme“ ist bis heute das erschütterndste (und auch nicht unumstrittene) Dokument über das Grauen des Stellungskriegs. Der Film ist Bestandteil des UNESCO-Weltdokumentenerbes.

Referent: **Ernst Schreckenberg**

**Dienstag, 18.02.2014**

Zeit: 19:30 – 21:15 Uhr

Ort: VHS Dortmund, Löwenhof,  
Hansastraße 2-4, 44137 Dortmund

Anmeldungen:

■ **VHS Dortmund**, Veranstaltung: 141-51104  
entgeltfrei

■ **Vortrag**

**Avantgarde hin und zurück:  
1914, Scheideweg der Moderne**

Europa vor 100 Jahren: Die fortschrittliche Kulturszene wird von den Avantgarden (Expressionismus, Kubismus, Futurismus) angeführt, die Malerei und Bildhauerei durch kühne Formexperimente radikal erneuern. Als der erste Weltkrieg ausbricht, erwarten die Künstler der Klassischen Moderne eine radikale Verbesserung und melden sich oft freiwillig, viele von ihnen fallen an der Front. Mit dem Trauma des Ersten Weltkriegs zerbricht der frühere optimistische Schwung und ändert sich die Stilrichtung vieler Avantgardisten schlagartig unter dem Motto „retour à l'ordre“: Sie lehnen ihre eigenen extremen Ergebnisse an der Schwelle der Abstraktion ab und kehren zu einem deutlich figürlicheren, sogar klassizistischen Ausdruck zurück. Wird diese nostalgische Wende den Fortschritt moderner Kunst in Europa anhalten? In Zusammenarbeit mit dem Hammer Geschichtsverein

Referentin: **Donatelle Chiancone-Schneider**

**Donnerstag, 06.03.2014**

Zeit: 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Volkshochschule im Heinrich-von-Kleist-Forum,  
Platz der Deutschen Einheit 1, 59065 Hamm

Anmeldungen:

■ **VHS Hamm**, Veranstaltung: 03006  
Gebühr: 4,00 € (keine Ermäßigung)



■ **Ausstellung**

**Vom Kriegsrausch zur Kriegsqual – Zeitgeist,  
Alltag und Propaganda im Ersten Weltkrieg**

Die Ausstellung skizziert die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Rahmen einer Mentalitätsgeschichte. Der Bogen spannt sich von der Kriegseuphorie des Sommers 1914 über die Ernüchterungsphasen an der Front (1916 Verdun) und in der Heimat (Steckrübenwinter 1917) bis hin zur Kapitulation im November 1918.

Der Militarismus der Zeit – im Sinne des „Hurra-Patriotismus“ und der Propaganda - wird ebenso beleuchtet wie die Funktion von teils bizarren Feindbildern der kriegführenden Länder.

Die nationalistische Literatur boomte. Viele Literaten der Epoche waren vom Krieg berauscht. Das Kino wurde zum Propaganda-Instrument. Angesichts des Kriegsgrausens kamen aber auch kritische Töne auf.

Während die einfachen Soldaten an der Front litten, übernahmen die Frauen in der Heimat viele männliche Tätigkeitsbereiche.

Die Bevölkerung dort wie die Männer an der Front waren einer sich zusehends verschlimmernden Versorgungslage ausgesetzt.

Die Ausstellung zeigt u.a. Plakate, Postkarten und Fotos, Druckzeugnisse und Zeitschriften der Kriegsjahre.

Referenten: **Wolfgang Hoffmann, Dr. Torsten Reters**

**Ausstellungszeiträume:**

**17.03. – 11.04.2014 Schwerte**

Ort: VHS Schwerte, Am Markt 11,

City-Centrum – Lernbereich – 58239 Schwerte

Anmeldungen:

■ **VHS Schwerte**, Veranstaltung: 2104

entgeltfrei

**08.05. – 13.06.2014 Kamen**

Zeit: Führung jeweils montags um 9:00 Uhr

Ort: Haus der Kamener Stadtgeschichte,  
Bahnhofstraße 21, 59174 Kamen

**Einführungsvortrag zur Ausstellungseröffnung  
in Kamen**

**Donnerstag, 08.05.2014**

Zeit: 19:00 Uhr

Referent: **Hermann Hupe**

Anmeldungen:

■ **VHS Kamen**, Veranstaltung: W03105

entgeltfrei

In Kamen wird die Ausstellung ergänzt durch Archiv- und Sammlungsstücke aus dem Fundus des Museums der Stadt Kamen und umfasst auch Materialien, die die Kamener Partnerstadt Montreuil-Jugné zur Verfügung gestellt hat – so gibt es einen gewiss interessanten Blick auf beide Seiten.

Die Ausstellung wird von Hermann Hupe, VHS-Verbandsvorsteher und Bürgermeister der Stadt Kamen, mit einem einführenden Vortrag eröffnet.



■ **Vortrag mit Filmeinspielungen**

## **Kaiser Wilhelm II. und der Erste Weltkrieg**

In Studien und Biographien wird der letzte deutsche Kaiser als der erste deutsche Medienstar eingeschätzt. Wilhelm II. war bekannt für seine markigen, säbelrasselnden Reden und für seine glanzvollen, farbenprächtigen Paradeuniformen. Nachhaltige Wirkung erzielte er auch mit seinen Reden Ende Juli/Anfang August 1914, mit denen er „sein Volk“ auf den kommenden Krieg einstimmt. Mit seiner griffigen Formel „Ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur noch Deutsche!“ bewirkte er den sogenannten „Burgfrieden“, der zunächst alle deutschen Parteien hinter der Reichsführung versammelte.

Doch war dies zugleich der Wendepunkt in Wilhelms Regentenzeit. Zwar war der Kaiser in der Folge weiterhin medial sehr präsent, aber seine Macht schwand zusehends. Ab 1916 hatte einzig die Oberste Heeresleitung (OHL) das Sagen – Deutschland war quasi eine Militärdiktatur. Als die OHL im Herbst 1918 den Krieg verloren gab, wurde Wilhelm II. zur Abdankung genötigt und ging ins holländische Exil - die Monarchie in Deutschland war zu Ende. Mit interessantem und eindrucksvollem dokumentarischem Filmmaterial!

Referent: **Wolfgang Hoffmann**

### **Mittwoch, 19.03.2014**

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: VHS Schwerte, Am Markt 11,  
58239 Schwerte, Raum 1

Anmeldungen:

■ **VHS Schwerte**, Veranstaltung: 2105  
entgeltfrei

■ **Vortrag**

## **Kriegsalltag in Schwerte**

Im Vordergrund der historischen Betrachtungen des Krieges stehen heute gesellschaftliche, soziale und kulturelle Faktoren. Schwerpunkt des Vortrags sind deswegen die Kriegserfahrungen des „kleinen Mannes“, der Kriegsalltag in Schwerte während der „Urkatastrophe.“

Behandelt werden „Augusterlebnis“ – Angst und Sorge statt Begeisterung; Miserable finanzielle Versorgung der Soldatenfamilien; das „eiserne Schwert“ von Schwerte als Heimatfront; Hunger, Kälte, Steckrübenwinter und die Glocken von St. Viktor als Material für Kanonenrohre. Schließlich der Kampf des in Schwerte geborenen Vorsitzenden des Reichsbürgerrats Salomon Marx gegen den Versailler Vertrag. Zum Thema „Alleinschuld“ des Kaiserreichs am Kriegsausbruch heißt es im aktuellen Bestseller Christopher Clarks „Die Schlafwandler“: „Alle Hauptakteure“ der kriegsführenden Staaten „trugen einen rauchenden Colt in der Hand.“

Heute bezeichnen Historiker den Versailler Vertrag als „Diktatfrieden“. Er wurde unter Androhung erneuter militärischer Gewalt unterzeichnet und führte zu Aufständen rechter und linker Kräfte.

Referent: **Alfred Hintz**

### **Mittwoch, 26.03.2014**

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: VHS Schwerte, Am Markt 11,  
58239 Schwerte, Raum 1

Anmeldungen:

■ **VHS Schwerte**, Veranstaltung: 2106  
entgeltfrei



### ■ Vortragsreihe Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer

Die Vortragsreihe behandelt ausgewählte Aspekte der Militär-, Politik- und Gesellschaftsgeschichte des Ersten Weltkrieges und veranschaulicht dies mit Bildern und Karten. Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer ist seit 1983 Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt u.a. der Nationalsozialismus und europäische Faschismus. Aktuell zum Erinnerungsjahr ist sein Buch „Der erste Weltkrieg. Europa zwischen Euphorie und Elend“ erschienen.

**Die Vorträge können einzeln zum ausgewiesenen Preis besucht werden oder mit der Buchung als komplette Vortragsreihe zum Vorzugspreis von 10,00 EUR.**

## Der Erste Weltkrieg – politisch-militärische Aspekte

Referent: **Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer**

**Mittwoch, 26.03.2014**

Zeit: 19:00 – 21:30 Uhr

Ort: Volkshochschule im Heinrich-von-Kleist-Forum,  
Platz der Deutschen Einheit 1, 59065 Hamm

Anmeldungen:

■ **VHS Hamm**, Veranstaltung: 03003

Gebühr: 4,00 € (keine Ermäßigung)

## Der Erste Weltkrieg – Gesellschaft im Krieg

Referent: **Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer**

**Mittwoch, 02.04.2014**

Zeit: 19:00 – 21:30 Uhr

Ort: Volkshochschule im Heinrich-von-Kleist-Forum,  
Platz der Deutschen Einheit 1, 59065 Hamm

Anmeldungen:

■ **VHS Hamm**, Veranstaltung: 03004

Gebühr: 4,00 € (keine Ermäßigung)

## Der Erste Weltkrieg – Kriegsende und Folgen

Referent: **Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer**

**Mittwoch, 09.04.2014**

Zeit: 19:00 – 21:30 Uhr

Ort: Volkshochschule im Heinrich-von-Kleist-Forum,  
Platz der Deutschen Einheit 1, 59065 Hamm

Anmeldungen:

■ **VHS Hamm**, Veranstaltung: 03005

Gebühr: 4,00 € (keine Ermäßigung)



■ **Vortrag mit Filmeinspielungen**

**Propaganda und Feindbilder.  
„Kommt der Krieg ins Land, gib't Lügen  
wie Sand“**

Auch im Blick auf die Kriegspropaganda nahm der Erste Weltkrieg vorher nie gekannte Ausmaße an. Dies machten vorrangig die modernen Medien Presse und Film möglich. Die überhöhte positive Selbstdarstellung in Form von Heldenkult und Schlachtenmythen auf der einen, die zugespitzten verächtlich machenden Feindbilder auf der anderen Seite wurden in einer Flut von Zeitungen, Zeitschriften, Postkarten und Plakaten sowie schließlich auch im Film verbreitet. Der Vortrag wird Ihnen in Wort und Bild die gefährliche Fixierung auf Feindbilder und Klischees vor Augen führen, die im (Unter)bewusstsein der Völker im 20. Jahrhundert eine unheilvolle Fortschreibung finden sollte.

Referent: **Wolfgang Hoffmann**

**Dienstag, 08.04.2014**

Zeit: 19:30 – 21:15 Uhr

Ort: VHS Dortmund, Löwenhof,  
Hansastraße 2-4, 44137 Dortmund

Anmeldungen:

■ **VHS Dortmund**, Veranstaltung: 141-51106  
entgeltfrei

**Dienstag, 27.05.2014**

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte,  
Bahnhofstraße 21, 59174 Kamen

Anmeldungen:

■ **VHS Kamen**, Veranstaltung: W03110  
entgeltfrei

■ **Vortrag**

**Das deutsche Kaiserreich auf dem Weg  
in den Krieg**

Das deutsche Kaiserreich wurde erst spät, nämlich nach dem gewonnenen deutsch-französischen Krieg 1871, gegründet und war durch massive Hoch-Industrialisierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts zur führenden Wirtschaftsmacht geworden. Nationalistische Kreise forderten daher für Deutschland Weltgeltung – einen „Platz an der Sonne“, worunter vor allem Kolonien verstanden wurden! Doch die Welt war durch die imperialistische Kolonialpolitik Frankreichs und vor allem Englands bereits aufgeteilt. Die Spannungen in und zwischen den europäischen Mächten nahmen immer mehr zu: Deutschland währte sich eingekreist von feindlichen Mächten... in dieser Situation fielen die tödlichen Schüsse auf den österreichischen Thronfolger in Sarajewo, die (unaufhaltsam und unausweichlich?) Bündnis-Mechanismen in Gang setzten, an deren Ende zerstörte Länder und Millionen Tote und Verletzte standen.

War Deutschland der Verursacher und Hauptschuldige des Krieges? Oder hat den Krieg niemand „ausdrücklich und planmäßig gewollt ... seine Möglichkeit aber stumm jeder geduldet?“ (K. Tucholsky, 1924)

Referent: **Christian Frieling**

**Donnerstag, 08.05.2014**

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte,  
Bahnhofstraße 21, 59174 Kamen

Anmeldungen:

■ **VHS Kamen**, Veranstaltung: W03106  
entgeltfrei





■ **Vortrag**

**Zwischen Zustimmung und Ablehnung –  
Arbeiterschaft und Arbeiterbewegung im  
Ersten Weltkrieg**

Im Zeichen des „Burgfriedens“ stimmten die Organisationen der Arbeiterbewegung Anfang August 1914 dem Kriegseintritt Deutschlands zu und ließen sich in die Kriegswirtschaft einspannen. Je länger der Krieg dauerte, desto schlechter wurden jedoch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiterinnen und Arbeiter. Aus Protest dagegen brachen ab Juni 1916 in zahlreichen Städten Streiks aus, die sich in der Folgezeit verstärkten und auf ein Ende des Krieges drängten.

Wieso unterstützten die Organisationen der Arbeiterbewegung den Kriegseintritt, welche Ereignisse und Entwicklungen führten dann im Verlauf des Krieges zur Ablehnung und wie waren die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in dieser Zeit?

In Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache.

Referent: **PD Dr. Karl Lauschke**, Ruhr-Universität Bochum

**Donnerstag, 08.05.2014**

Zeit: 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Mahn- und Gedenkstätte Steinwache,  
Steinstraße 50, 44147 Dortmund

Anmeldungen:

■ **DGB, Region Dortmund-Hellweg**  
entgeltfrei

■ **Vortrag mit Filmeinspielungen**

**Vom Hurra-Patriotismus zur Friedenssehnsucht!  
Krieg und Alltagsbewusstsein im Ersten Weltkrieg**

Der Vortrag skizziert den Kriegsverlauf und beleuchtet die Jahre 1914-18 zusätzlich im Sinne einer Mentalitätsgeschichte: Vom Militarismus und der Kriegseuphorie des Sommers 1914 spannt sich der Bogen über Ernüchterungsphasen an der Front (1916 Verdun) und in der Heimat (Steckrübenwinter 1916/17) bis hin zur allgemeinen Kriegsmüdigkeit (Streiks und Meutereien) sowie zur Kapitulation der Mittelmächte im November 1918. Während die Soldaten an der Front unter dem Einsatz neuester Waffen (Gas, Panzer, Flugzeuge) litten und die Generäle immer neue Strategien ersannen, übernahmen die Frauen in der Heimat viele männliche Tätigkeitsbereiche.

Referent: **Dr. Torsten Reters**

**Dienstag, 13.05.2014**

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte,  
Bahnhofstraße 21, 59174 Kamen

Anmeldungen:

■ **VHS Kamen**, Veranstaltung: W03108  
entgeltfrei



## ■ Vortrag

### Krieg „veredelt den Menschen“ – das „August-Erlebnis“, Künstler, Schriftsteller, Wissenschaftler und der Krieg

Am Anfang stand überall Jubel und Begeisterung. „Glockenläuten, Girlanden, Freibier, Juhu und Hurra - ein großer Rummelplatz... Krieg ist, wenn die andern sterben.“ (Kurt Tucholsky: Der Geist von 1914, 1924). Doch dieser große Jubel über den Krieg, von dem die Propaganda behauptete, er dauere allenfalls 5-6 Monate, war nicht allgemein verbreitet - er war erzeugt durch die geistige Elite des Landes und die Propaganda wusste diese „nationale Besoffenheit“ zu nutzen. In den ersten Kriegswochen sollen über 50.000 den Krieg verherrlichende Gedichte und Traktate erschienen sein. Diese geistige Elite fühlte sich im „Manifest der 93“ sogar noch berufen, Kriegsverbrechen deutscher Truppen in Belgien als „Feindpropaganda“ zu verteidigen...

Auch in anderen Kriegsländern, England vor allem, waren unter den ersten Freiwilligen, die sich zum Schlachten meldeten, ungewöhnlich viele Intellektuelle, Künstler, Studenten und selbst Schüler. Woher kam dieser Hunger nach „reinigendem Gewitter“, „Heldentum“, „Kameradschaft im Graben“ und „Überwindung der Sinnleere“ durch Krieg?

Was bedeuten das „August-Erlebnis“ und die „Ideen von 1914“, die suggerierten, dass „das ganze deutsche Volk einig bis auf den letzten Mann“ sei (Reichskanzler Bethmann Hollweg, 4.8.1914)?

Referenten: **Dr. Heinrich-Wilhelm Drexhage, Manfred von Horadam**

### Montag, 19.05.2014

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte,  
Bahnhofstraße 21, 59174 Kamen

Anmeldungen:

■ **VHS Kamen**, Veranstaltung: W03107  
entgeltfrei

## ■ Vortrag

### Das deutsche Kaiserreich im Krieg

Dienstag, 4. August 1914, 17:00 Uhr: Im Reichstag werden mit den Stimmen der SPD die Kriegskredite bewilligt, nachdem am 1. August die Mobilisierung in Deutschland verkündet worden war. Der Kaiser kannte nun „keine Parteien mehr, nur Deutsche“, denen „zur Verteidigung“ das „Schwert in die Hand gedrückt“ worden sei. Die Kriegsmaschinerie lief gemäß „Schlieffenplan“ an - und dieser Plan setzte auf schnelle Vorstöße und den Sieg gegen Frankreich, um sich dann nach Osten gegen Russland wenden zu können. Daher wurde die Neutralität Luxemburgs und Belgiens durch Einmarsch deutscher Truppen mit Füßen getreten, um über den Norden Frankreichs nach Paris vorzustoßen...

Doch der Vorstoß endete in den furchterlichen Grabenkämpfen an der Westfront und statt eines schnellen Siegens im Westen geriet Deutschland in das, was es verhindern wollte: einen Zweifrontenkrieg.

Die Politik des „Burgfriedens“ verhinderte nicht, was jeden Krieg kennzeichnet: Not und Elend auf der einen, „Kriegsgewinner“ auf der anderen Seite. An der deutschen „Heimatfront“ verhungerten allein etwa 700.000 Menschen. Die sozialen Spannungen, die zunehmende Aussichtslosigkeit des Hinschlachtens in einem nicht zu gewinnenden Krieg führten schließlich zu Hungerrevolten, Aufständen, Befehlsverweigerungen und schließlich auch zum Ende des Deutschen Kaiserreiches in der Revolution von 1918.

Referenten: **Christian Frieling**

### Donnerstag, 22.05.2014

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte,  
Bahnhofstraße 21, 59174 Kamen

Anmeldungen:

■ **VHS Kamen**, Veranstaltung: W03109  
entgeltfrei



### ■ Vortrag

## Der Film als Propagandawaffe

Dieser Krieg hatte schon lange vor dem ersten Schuss begonnen. Nicht nur, dass schon technisch hochentwickelte Waffensysteme bereitstanden. Auch die Propaganda erhielt einen noch nie gekannten Stellenwert. Und das auf beiden Seiten.

Als ein Medium der Propaganda wurde u. a. der erst wenige Jahre zuvor entstandene Kinofilm genutzt. Die Wochenschauen hatten hier ihren Anfang. So wurden harmlose Szenen an der Front und in der Etappe gezeigt, die beweisen sollten, dass es den Soldaten dort gut ging; nicht jedoch die wahren Schrecken des Krieges. Auch nach dem Ersten Weltkrieg übernahm der Film eine wichtige Rolle zur Rechtfertigung. In der Zwischenkriegszeit entstanden auch zahlreiche Antikriegs-Literatur und -Filme (u.a. „Im Westen nichts Neues“ oder „Westfront 1918“, beide 1930 gedreht). Der Vortrag soll diesen Phänomenen nachgehen und näher analysieren.

Referent: **Hans-Jürgen Kistner**

### Montag, 02.06.2014

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte,  
Bahnhofstraße 21, 59174 Kamen

Anmeldungen:

■ **VHS Kamen**, Veranstaltung: W03111  
entgeltfrei

### ■ Vortrag

## Kamen im 1. Weltkrieg

Wie überall im Kaiserreich mussten auch Kamener Söhne und Väter in den Krieg ziehen. Und wie überall im Kaiserreich wird es neben anfänglicher Begeisterung auch Sorgen und Furcht vor dem, was da kommen sollte, gegeben haben. Wie überall im Kaiserreich gab es auch in Kamen Kriegervereine, hier waren es ein Marine-Verein und ein Artillerie-Verein, die den Boden für die „Bewährung im Krieg“ und der Bewunderung des Soldatisch-Militärischen bereiteten.

Und auch hier wuchs mit der Dauer des Krieges die Not der Zivilbevölkerung, deren Versorgung durch Rationierung über Lebensmittel-Karten und der ständigen Senkung der täglichen Kalorienzahl reglementiert wurde. Hunger, Schwarzmarkt und Hamsterzüge, Protest und Widerstand gegen den Krieg - gab es das auch in Kamen?

Der Vortrag des Kamener Stadtarchivars Robert Badermann fußt auf Kamener Archiv- und Sammlungsgut, Berichten der damaligen Zeitungen sowie den Ausarbeitungen des Kameners Wilhelm Hellkötter.

Ergänzt wird der Vortrag durch Erläuterungen zu Stücken aus der Zeit des Ersten Weltkrieges, die zum Bestand des Kamener Museums gehören.

Referenten: **Robert Badermann**

### Donnerstag, 12.06.2014

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte,  
Bahnhofstraße 21, 59174 Kamen

Anmeldungen:

■ **VHS Kamen**, Veranstaltung: W03112  
entgeltfrei

■ **Studienreise – Bildungsurlaub**



## Der Erste Weltkrieg – Eine Reise nach Flandern

Reise nach Belgien zu den Kriegsschauplätzen des Ersten Weltkriegs Ypern, Passendale, Vladslo und Diksmuide vom 11.06. – 13.06.2014.

Diese Studienreise soll verschiedene Aspekte des Ersten Weltkriegs thematisieren. Einmal soll ein allgemeiner Einblick in die Geschichte und Kultur Belgiens vermittelt werden, zum anderen dann die Stellung Belgiens im Ersten Weltkrieg anhand verschiedener historischer Orte vorgestellt werden.

1. Tag: Brüssel – Stadtbesichtigung und der Besuch des Museums „Fin de Siècle“ mit Führung
2. Tag: Ypern – Führung durch das Museum „In Flanderns Fields, Besuch von Passendale, Vladslo und Diksmuide, Teilnahme am „Last Post in Ypern“
3. Tag: Gent – Stadtbesichtigung mit dem Besuch der St. Bavokathedrale, Museum für Schöne Künste

Programmänderungen können aus organisatorischen Gründen möglich sein.

### Unsere Leistungen:

- Fahrt mit modernem Reisebus
- 2 Übernachtungen/Frühstücksbuffet im Ibis Centrum Kortrijk
- 1 Abendessen in einem Restaurant in Kortrijk (3 Gänge, exkl. Getränke)
- 1 Abendessen in einem Restaurant in Ypern (3 Gänge, exkl. Getränke)
- Qualifizierte, deutschsprachige Reiseleitungen vor Ort und ab Dortmund
- Eintritte laut Programm
- Prospektmaterial für jeden Reiseteilnehmer
- Vermittlung von Zusatzleistungen
- Reisepreissicherungsschein gemäß dt. Reiserecht

Referenten: **Reintje Brenders M.A.; Malte Pattberg M.A.**

**Mittwoch, 11.06. – Freitag, 13.06.2014**

Ort: Belgien

Anmeldungen:

■ **VHS Dortmund**, Veranstaltung: 141-52700

Reisepreis pro Person:

Im Doppelzimmer: 529,00 €

Einzelzimmerzuschlag: 82,00 €

Anmeldeschluss: 01.04.2014





■ **Studienreise – Bildungsurlaub**

**Auf den Spuren des „Blauen Reiters“ –  
Radreise am Starnberger See**

Das Jahr 1914 markiert nicht nur den Beginn des Ersten Weltkriegs, sondern mit dem Kriegsausbruch wird auch das Ende einer der einflussreichsten Kunstbewegungen des 20. Jahrhunderts besiegelt: Der Künstlerbund „Blauer Reiter“ hört auf zu bestehen. Wichtige Künstler verlassen die Region um München, Marc und Macke sterben auf den Schlachtfeldern in Frankreich. Die Spuren dieser Kunstbewegung sind in der Region um München in großer Zahl auffindbar.

Die Studiengruppe bezieht Quartier in einem Hotel (3 Sterne) am Starnberger See und unternimmt von dort innerhalb einer Woche Ausflüge mit dem Rad zum Schlossmuseum und Münter-Haus in Murnau, zum Buchheim-Museum in Bernried und zum eben wiedereröffneten Neuen Lenbachhaus in München (Bahnreise). Diese vier Häuser präsentieren zentrale Werke des „Blauen Reiters“, bzw. seiner Vorläufer. Außerdem steht eine Fahrt zum Ammersee wie auch zum Kloster Andechs auf dem Programm.

Abgerundet wird die Radreise (Leihräder) durch einen Vortrag über die Ökologie der Bayrischen Seen.

Neben dem angebotenen geführten Programm wird ausreichend Zeit für eigene Unternehmungen und Spaziergänge sein. Voraussetzung für die Buchung der Fahrt sollte die Bereitschaft und Fähigkeit sein, an geführten Radtouren (ca. 30 – 55 km Tagesstrecke) in gemäßigttem Tempo teilzunehmen. (E-Bikes optional. Zuschlag 160,- €)

**Unsere Leistungen:**

- Unterbringung mit Halbpension (6 Übernachtungen), Leihrad und Museumseintritte (incl. Führungen), Bahnreise und -abreise von Hamm nach Bernried und von dort zum Tagesausflug München, Reiseleitung.
- Detaillierter Reiseprospekt im Anmeldebüro.

Veranstalter: Eurofun Touristik GmbH – Verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Führungen und des Vortrag ist die VHS Hamm in Zusammenarbeit mit den genannten Museen.

Referent: **Hans Böckelmann**

**Sonntag, 15.06.2014 – Samstag, 21.06.2014**

Zeit: Täglich von 08:30 – 16:15 Uhr

Ort: Starnberger See

Anmeldungen:

■ **VHS Hamm**, Veranstaltung: 90001

Reisepreis pro Person:

Gebühr: 849,00 € (keine Ermäßigung),

Einzelzimmerzuschlag 192,00 €





■ **Gedenkveranstaltung**

**Antikriegstag 2014**

Am 1. September lädt der Deutsche Gewerkschaftsbund zu einer Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag um 17:00 Uhr in den Innenhof der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache ein.

Die Veranstaltung wird getragen und organisiert durch den DGB, die Mahn- und Gedenkstätte Steinwache, die Auslandsgesellschaft Deutschland e.V. und Auslandsgesellschaft NRW e.V., den „Förderverein Gedenkstätte Steinwache - Internationales Rombergpark-Komitee e.V.“, dem Jugendring Dortmund und „Slado e.V.“ mit Unterstützung durch den „Arbeitskreis Dortmund gegen Rechtsextremismus“.

Die Veranstaltergemeinschaft steht für Frieden, Demokratie und Freiheit. Für sie gilt: Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus! „Unsere Geschichte verpflichtet uns zum entschiedenen Widerstand gegen jede Form von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“, so die DGB-Vorsitzende Jutta Reiter.

**Montag, 01.09.2014**

Zeit: 17:00 Uhr

Ort: Innenhof der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache,  
Steinstraße 50, 44147 Dortmund

**Anmeldungen nicht erforderlich**

entgeltfrei

■ **Vortrag**

**Geschichte(n) 1914 – 2014 in Bönen**

Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ hat auch Bönen berührt. Erinnerung macht sich nicht nur an großen Ereignissen fest. Am Kleinen und Alltäglichen lässt sich oft viel mehr ablesen als es auf den ersten Blick erscheint. Deshalb wollen wir im Herbst dieses Jahres der Frage nachgehen, was der Erste Weltkrieg für Bönen bedeutet hat. Gemeindefacharchivarin Barbara Börste wird den Spuren dieses Krieges anhand von Quellen, Materialien und Erinnerungstücken aus dem Gemeinde-Archiv nachgehen. Welche Rolle spielte der Krieg für die Zeche Königsborn III/IV? Wie veränderten sich die Situation und die Rolle der Frauen im Krieg? Hungersnot und Spanische Grippe – gab es das auch in Bönen? Hier wird nicht doziert – sondern Menschen denken über Geschichte nach. Details finden Sie in unserem Programmheft für das Herbst-Winter-Semester 2014.

Referentin: **Barbara Börste**

**Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der Presse**

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Bönen (VHS)

Anmeldungen:

■ **VHS Kamen**, Veranstaltung: W03141

entgeltfrei